

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 23 (1967)
Heft: 2

Artikel: Die Basler Fasnacht und das - fehlende- Zürcher Frauenstimmrecht
Autor: A.V.-T.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-845960>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Basler Fasnacht und das – fehlende – Zürcher Frauenstimmrecht

Natürlich war oft vom Basler Frauenstimmrecht die Rede an der Basler Fasnacht, aber noch öfters wurde den Zürichern eins ausgewischt, weil sie es ihren Frauen versagten. In den 8 Monaten, seit die Baslerinnen das Stimmrecht haben, sind sie zwar noch nie an die Urnen gerufen worden, aber die Fasnacht hat nun dafür gesagt, dass sie das Gefühl bekommen konnten, auch politisch wirklich dazu zu gehören. «D'Basler Suffragette hän butzt!» so lautete das Sujet einer Clique, der «Alten Garde der Verainigten Klaibasler». Ihr Tambour-Major stellte «ein kaiserliches Känguruh» dar. Dazu muss man wissen, dass der Uebername der beliebten Gymnasiallehrerin und Frauenrechtlerin Dr. Rut Keiser in der Schule «Käng» (Känguruh) lautete. Man muss auch wissen, dass die allerpopulärsten Gestalten die Ehre haben, zum Tambour-Mayor einer Fasnachts-Clique zu avancieren. Dass unsere Dr. Rut Keiser populär ist, das wussten wir schon lange. Und die Fasnacht hat es eklatant noch einmal bewiesen. Die nachfolgende Strophe stammt aus dem «Zeedel» der erwähnten Clique (auch ihre Laterne war dem Frauenstimmrecht gewidmet und jeder ihrer Pfeifer trug auf dem Haupt ein Pantöffeli, um zu zeigen, dass jetzt auch in der Politik das Pantöffeli zu regieren beginnt!).

A. V.-T.

Do seht me jetz e Frau Regierigsrot,
die trifft en andere Frau Regierigsrot,
und die isch d'Frau vome Regierigsrot.
Do sait die erschti Frau Regierigsrot:
Si sind jo gar kai Frau Regierigsrot!
Si sin nur d'Frau vome Regierigsrot,
doch ych bi sälber Frau Regierigsrot,
drum bi nur ych e Frau Regierigsrot!
Do sait die zwaiti Frau Regierigsrot:
Jä, wenn das so isch, denn nimmt halt my Ma
In Ziri e Regierigsposchten a
und isch är z'Ziri Herr Regierigsrot,
denn by ych z'Ziri *Frau* Regierigsrot.

In Afrika isch Grossalarm,
Si seggle-n-ummenand
Mit lange Lanze fescht im Arm
Und Faggel-n-in der Hand
Fir uff Ziri, me bruuchi dert halt au
Entwiggilghilf im grosse Stil
Fir's Stimmrächt vo der Frau.

d'Zircher hänn de Fraue kai Schtimmrächt gä
das muess aim ho nit Wunder nä
der Zircher Gaischt hett immer Leerlauf gha
drum blybt e-ne jetz d'HEUREKA.